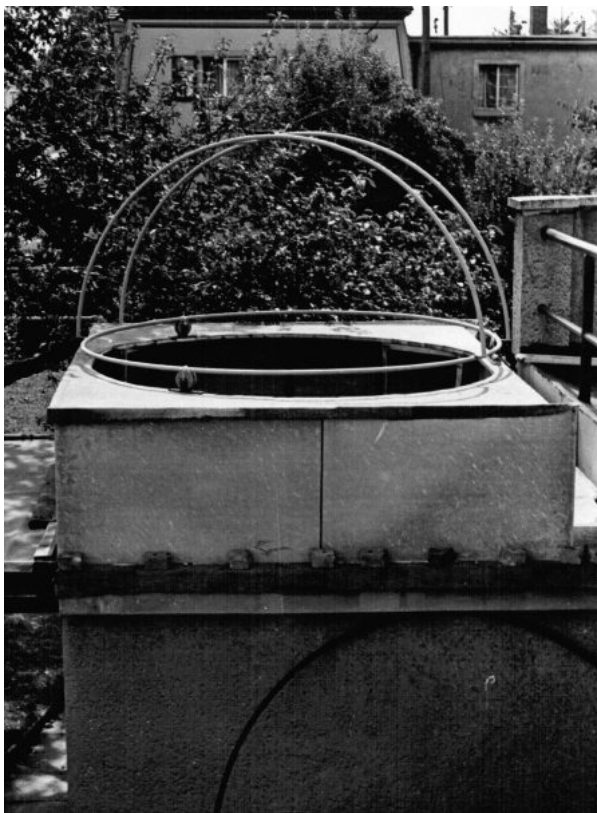


Sternwarte, Eigenbau Anfang der 1980er Jahre



Erste Erprobung auf dem Unterbau. Kuppelverkleidung: GFK-Schindeln (ex Gewächshaus).



Um 1994, noch mit rechteckigem Unterbau aus Asbestzementplatten.



Umbau auf runden Unterbau, die 3 Laufrollen stehen bereits auf den neuen Stahlsäulen.

Innendurchmesser (Stahlring): ca. 240 cm

Außendurchmesser (inkl. Regenschutzkragen): ca. 280 cm



10.10.2010



14.6.2011



29.4.2015



29.4.2015



Zustand 22.2.2020





Klappe geöffnet





Schieber maximal
zurückgeschoben







3 Laufrollen (einst mit Fahrradschlauch bezogen für ruhigen Lauf) mit Lederriemen gesichert wegen Orkanwarnungen im Februar 2020.



Die roten „Sturmhaken“ bieten aufgrund der Schräge in der Standsäule keinen Schutz. Die Kuppel war bei einem Gewitter schon einmal abgehoben und stand an 2 Rollen daneben.



Am unteren Rand der Kuppel zeigt sich innen beginnende Verrottung.

Deutliche Abwitterung auf der südlichen Außenseite.

Hier genügt ein neuer Anstrich nicht mehr. Schon vor Jahren wurde immer wieder geschliffen und Epoxidharz gespachtelt.





Zustand 22.2.2020

2 Jahre später (4/2022): Aufnahmen von der Innenseite am „Regenschutzkragen“



Sperrholz aufgeweicht, gespalten und verrottet

Umlaufendes Stahlrohr (Grundform)



Sperrholz aufgeweicht, gespalten und verrottet

Umlaufendes Stahlrohr (Grundform)



Die formgebenden Spanten beginnen erst oberhalb des umlaufenden Stahlrohres und sind offenbar noch weitgehend ok.

Die unten verrotteten Auskragungen sind separat an den Spanten angesetzt und hoffentlich leicht austauschbar.



